

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 115.

Dresden, am 19. April

1851.

Hundert und siebenzehnte öffentliche Sitzung
der zweiten Kammer am 2. April 1851.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Abg. Sachse, das Mobiliar- und Immobilienbrandversicherungswesen betr. — Schlußabstimmung. — Berathung über den mündlichen Vortrag der zweiten Deputation über die Petition des Amtsteichpächters Werner zu Eisenberg, die Besserung eines Communicationsweges betreffend. — Beschlußfassung. — Desgleichen über das Vereinigungsverfahren in Bezug auf das Gesuch des Vereins zum Frauenschutz betr. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des königl. Commissars Kohlschütter und von 55 Mitgliedern.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Das Protocoll über die letzte Sitzung ist Ihnen bereits vorgelesen worden; wir gehen daher heute sogleich zu den Eingängen der Hauptregistrate über.

(Nr. 497.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 29. März dieses Jahres, die Berathung über die §§. 11—18 des Entwurfs eines Gesetzes über die Ausübung der Jagd betreffend.

Präsident D. Haase: Würde, wie wir schon bei Nr. 491 beschlossen haben, an die erste Deputation abzugeben sein.

(Nr. 498.) Das königliche Gesamtministerium übersendet ein allerhöchstes Decret vom 29. März dieses Jahres, das Eisenbahnwesen betreffend.

Präsident D. Haase: Ist bereits schon vorgetragen und zum Druck gegeben worden.

(Nr. 499.) Protocoll extract der jenseitigen Kammer vom 31. desselben Monats, die Berathung über die §§. 19—29 des vorher unter Nr. 497 gedachten Gesetzentwurfs betreffend.

Präsident D. Haase: Kommt ebenfalls an die erste Deputation.

(Nr. 500.) Der Director Bschoche zu Neustadt-Dresden
II. K. (6. Abonnement.)

überreicht 50 Exemplare des Prospectes für sein Privatrealinstitut daselbst.

Präsident D. Haase: Diese Exemplare sind unter die Herren Mitglieder vertheilt worden. Ich habe noch den Herrn Vicepräsidenten v. Griegern und den Herrn Abg. Lehmann wegen dringender Deputationsarbeit zu entschuldigen. Wir kommen nun auf den Vortrag der dritten Deputation über die Petition des Herrn Abg. Sachse, das Mobiliarbrandversicherungswesen betreffend, und ich ersuche den Herrn D. Plakmann, uns den Vortrag zu geben.

Referent Abg. D. Plakmann: Der Bericht der dritten Deputation der zweiten Kammer über die Petition des Herrn Abg. Sachse, das Mobiliarbrandversicherungswesen betreffend, lautet folgendermaßen:

In der 74. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer gegenwärtiger Ständeversammlung ist derselben eine Petition des Herrn Abg. Sachse vorgelegt worden, welche die Versicherung von Mobilien gegen Feuergefahr durch eine Staatsanstalt beabsichtigt und deshalb die Vereinigung des Mobiliarversicherungswesens mit dem bestehenden Landesimmobilienversicherungsinstitute beantragte. Diese Petition ist der unterzeichneten dritten Deputation überwiesen und von letzterer, um der Kürze und Vollständigkeit ihres gedrängten Inhalts willen, der geehrten Kammer nachstehend unter \odot durch den Druck wörtlich wiedergegeben worden.

Ich würde nun den Herrn Präsidenten ersuchen, den Herrn Abg. Sachse zu fragen, ob er seine Petition selbst vortragen will.

Präsident D. Haase: Der Vortrag der Petition dürfte wohl nicht nöthig sein, denn sie ist dem Berichte beigedruckt.

Abg. Sachse: Ich bitte, daß diese Petition vorgelesen wird, denn in dem Berichte selbst ist der meisten Gründe, die darin enthalten sind, gar nicht gedacht worden. Sie sind nicht einmal in der Widerlegung angeführt, die unter a. — i. sind ganz weggelassen, und bloß auf der ersten Seite ist der erste bis sechste Grund zusammengefaßt, und auch diese sechs sind nur flüchtig behandelt. Ich fände daher, wenn sie nicht vorgelesen würde, mich in der Nothwendigkeit, die Gründe aus der Petition mündlich vorzubringen. Nun könnte man sagen: Jeder wird die Petition gelesen haben; allein wenn man einen so kurzen Bericht findet, der die Sache auf eine Weise abfertigt, womit, wie ich auch später zeigen werde, ich nicht zufrie-